

Das Gesetz der langfristigen Zeitpräferenz und des Goldbesitzes

09.09.2020 | [Michael J. Kosares](#)

"Diejenigen, die langfristig planen, investieren und aktiv werden, gewinnen", sagte einmal der langjährige Marktanalyst R.E. McMaster in dem Buch *A Layman's Guide to Golden Guidelines for Wise Money Management*. "Win-Win-Entscheidungen, eine langfristige Blickweise auf kurzfristige Arbeit und Opfer, sind der Weg zum Erfolg in allen Lebensbereichen - kurzfristige Opfer für langfristige Vorteile, verzögerte anstatt sofortige Belohnung.



Das ist der Unterschied zwischen Reichtum und Armut, zwischen Klasse und Müll. Diejenigen, die primär basierend auf Angst, dem eigenen Ego, der Selbstsucht, den Emotionen, Win-Lose, Lose-Lose, und/oder kurzfristige Entscheidungen als primäre Arbeitsweise treffen, enden fast immer im Elend, oftmals als Verlierer. Derartige Menschen sind wandelnde Tornados, denen man aus dem Weg gehen sollte." [Das Gesetz der langfristigen Zeitpräferenz]

Erfolgreiche Investoren haben eine Philosophie, üblicherweise vorsichtig kultiviert, auf die sie sich bei ihren Investitionsentscheidungen verlassen, egal was kurzfristig an den Märkten passiert. Außerdem sind erfolgreiche Investoren, wie R.E. McMaster oben andeutet, selten durch kurzfristige Ereignisse erschüttert und denken noch seltener kurzfristig. USAGOLD beispielsweise hat schon immer den Glauben gefördert, dass man Gold nicht prinzipiell als spekulative Investition erwerben sollte, sondern vielmehr zum langfristigen Vermögenswertschutz in Form von Münzen und Barren ansammeln sollte.

Das ist tatsächlich eine Meinung, die von vielen Klienten geteilt wird. Wenn es demnach zu einem Selloff kommt, wie im letzten Monat, dann sehen erfahrene Goldinvestoren diese Ereignisse als Kaufgelegenheiten und Teil eines normalen, gesunden Marktvorgangs.

In diesem Sinne bietet Jim Puplava von Financial Sense, ein vierzigjähriger Marktveteran, der einige Drehungen und Wendungen an den Märkten gesehen hat, einige wertvolle Einblicke. "Ich habe während meiner langen Investmentkarriere herausgefunden, dass ein Investor einige wenige Investmententscheidungen während seines Lebens zu treffen hat.

Wichtig ist hierbei, einen langfristigen Trend zu identifizieren, während er aufkommt, in diesen Trend zu investieren, ihn bis zum Ende zu verfolgen und dann einen anderen Trend wählen, um ihn zu ersetzen. Beispiele wären die US-Aktien in den 1950er und 1960er Jahren, die Rohstoffe in den 1970er Jahren, japanische Aktien in den 1980er Jahren, Tech-Aktien in den 1990er Jahren, Rohstoffe in den 2000er Jahren sowie Tech- und Papierassets in den 2010er Jahren. Der nächste Trend, der aufkommt, wird harte Vermögenswerte begünstigen. Das ist es, was die Goldmärkte derzeit andeuten. Dieser Trend wird inflationär durch Ressourcenknappheit und einem Tsunami an Gelddruckerei angetrieben werden."

Warren Buffets Timing bezüglich Gold

Gold ist von etwa 1.500 Dollar im März auf etwa 2.000 Dollar gestiegen - eine sehr deutliche

Aufwärtsbewegung in nur wenigen Monaten. Wir merken ebenfalls mit Interesse an, dass Warren Buffett kürzlich einen Teil seiner Bankaktienposition losgeworden ist und Kapital in Barrick-Minenaktien investierte. Buffett, so ist bekannt, baute seinen Reichtum auf Wert orientiert auf - Identifizierung von Investments mit soliden Fundamentaldaten, frühes Einsteigen und langfristiges Festhalten an diesen Entscheidungen.

Sein Vorstoß in den Goldmarkt wird demnach wahrscheinlich eine psychologische Auswirkung auf die Investoren der Wall Street haben. Thomas Kaplan - milliardenschwerer Gold- und Goldbergbauinvestor - bezeichnete Buffetts kürzliche Entscheidungen als "große Entgiftung für Gold."

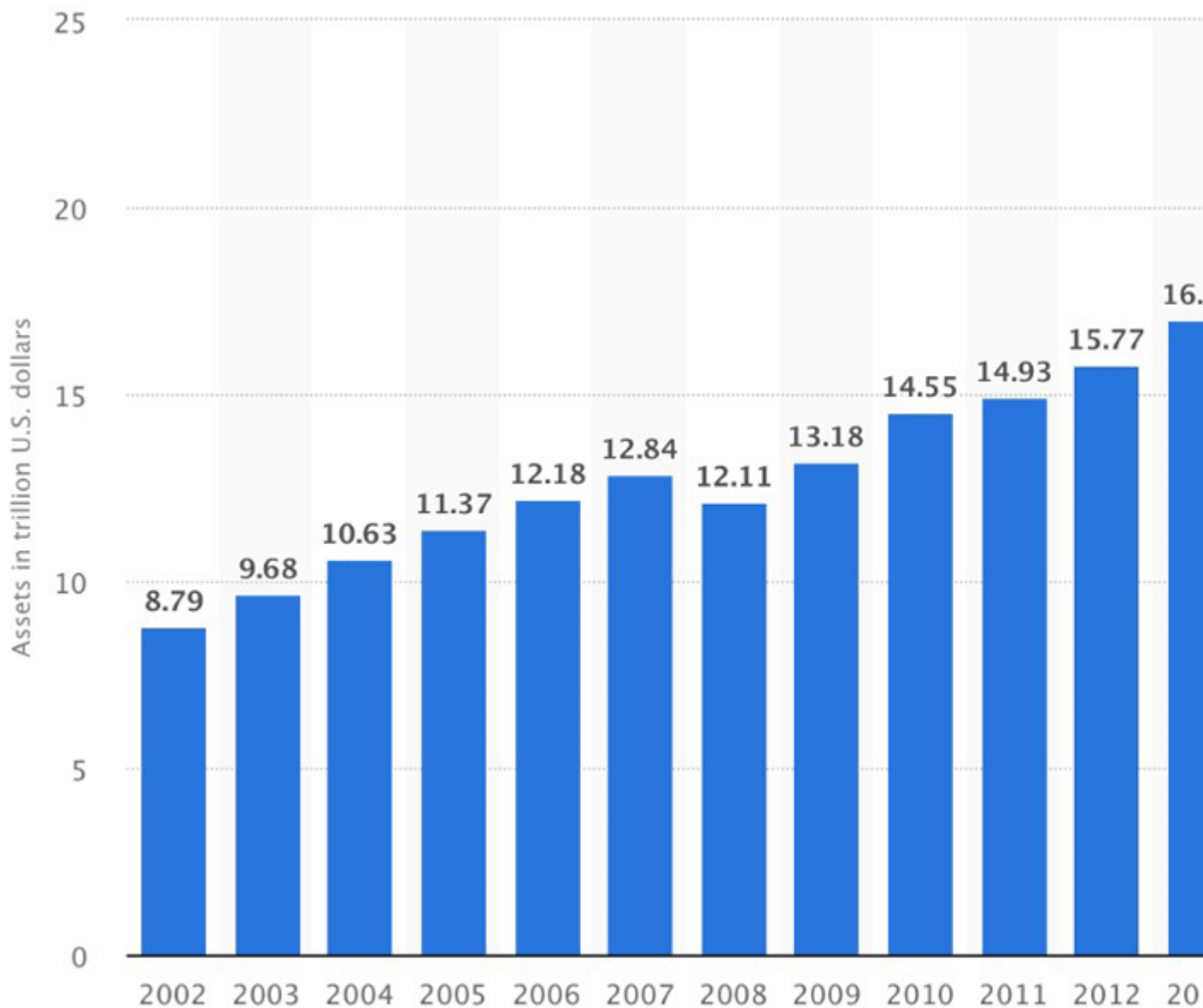
"Wie Banquos Geist in Shakespeares Macbeth", so der Marktanalyst James Rickards in einem Kommentar, "taucht Gold als unerwarteter Gast am Tisch auf, um die Zentralbanker heimzusuchen. Volkswirtschaftler haben Gold vielleicht aufgegeben, doch Investoren haben das nicht. Und vielleicht setzt nun einer der bekanntesten Investoren auf Gold... Banken erschaffen Geld, indem sie Kredite aufnehmen und die Kreditvaluta Schuldnerkonten durch einige wenige Buchungen hinzufügen.

Die Banken erschaffen Papiergeld. Doch Goldbergbauunternehmen erschaffen Geld, indem sie nach Gold graben, dieses verarbeiten und an Scheideanstalten verkaufen. In anderen Worten: Goldbergbauunternehmen erschaffen Hartwährung. Buffett signalisiert einen Vertrauensverlust in den Dollar. Er zieht sich aus dem Papiergeldgeschäft zurück und betritt die Hartwährungsbranche. Volkswirtschaftler bezeichnen dies als eine "Liquiditätspräferenz." Ich bezeichne es als Zeitzeichen. Wenn Buffett zu Hartwährung in Form von Gold übergeht, dann sollten Sie das vielleicht auch tun."

Rentenfonds aus Ohio kauft Gold

"Zuerst fanden Institutionen und Fonds in die Ecke des Goldes, dann folgten Zentralbanken. Nun ist eine der wichtigsten Geschichte in der Goldinvestmentarena das wachsende Interesse einer vollkommen neuen Gruppierung professioneller Investoren - Rentenfonds, Privatkapital- und Versicherungsunternehmen sowie Staatsfonds. "Es ähnelt dem, was mit dem Tech-Sektor passiert ist", so renommiertes Volkswirtschaftler Mohammed El-Erian.

"Die Menschen mögen [Gold], weil es defensiv ist. Sie mögen es, weil es ein Reflationshandel ist. Sie mögen es, weil es Inflationsschutz bietet. Die Narrative des Goldes ähnelt zunehmend der Narrative des Technologiesektors." Diese Gruppen werden deutliche Kaufkraft mit sich bringen und Marktexpertise beisteuern. Ein sofortiges Resultat könnte stärkeres Kaufinteresse zu Preisrückgänge sein. Eine weitere Folge wäre beispielsweise eine bessere Mischung aus Investmentpsychologie und Zielen, die einen bereinigenden Effekt auf den Markt allgemein haben könnte."



Der Ohio-Police-and-Fire-Rentenfonds (OP&F) gab Ende August beispielsweise bekannt, dass man 5% des fast 16 Milliarden Dollar Investmentportfolios in Gold als "starke Diversifikation" und "effektiven Schutz gegen Inflation" allokiert würde. Eine 5%-Allokation in Gold, wenn erreicht, würde bei Gold zu 2.000 Dollar je Unze etwa 800 Millionen Dollar bedeuten - etwa 400.000 Unzen oder 12,5 Tonnen. Auch wenn dies zu einer deutlichen Erhöhung der jährlichen Nachfrage beiträgt, macht OP&F nur einen kleinen Teil des 22,4 Billionen Dollar US-amerikanischen Rentenfonds-Universums aus.

Würden in den USA ansässige Rentenfonds allgemeiner 5% in Gold investieren, dann würden plötzlich mehr als 1,12 Billionen Dollar den Goldmarkt betreten - das Äquivalent von fast 17.500 Tonnen zum aktuellen Preis und eine Zahl, die der Hälfte der Gesamtgoldreserven der Zentralbanken gleichkommt. Das ist kein wahrscheinliches Resultat, doch wir werfen diese Zahl einfach in den Raum, um einen Einblick der Rentenfondskaufkraft zu vermitteln. Weltweit verwalten Rentenfonds etwa 35 Billionen Dollar. Wenn man davon nur 1% allokiert würde, würde dies fast 5.500 Tonnen bedeuten - noch immer eine hohe Zahl.

Mike McGlone, Bloombergs Rohstoffanalyst, meinte in einer kürzlichen Rohstoffprognose, dass die Gold-ETFs 2019 etwa 20% der Minenproduktion absorbierten und auf bestem Weg wären, 30% im Jahr 2020 zu absorbieren. "Beginnend bei null im Jahr 2004", erklärt er, "sind Gold-ETFs ein relativ junges Investmentvehikel mit ausreichend Ausbauroum." Wenn wir die latente Kaufkraft der Rentenfonds in Betracht ziehen - ganz zu Schweigen von dem, was generiert werden könnte, würde man Privatkapital- und Versicherungsunternehmen sowie Staatsfonds hinzuzählen - ist es nicht schwer, zu verstehen, was Buffetts Interesse am Goldsektor motiviert haben könnte.

Goldpreis in wichtigen Währungen

"Lenin lag sicherlich richtig", so schrieb Maynard Keynes in *The Consequences of Peace* (1919), "dass es keine positiveren, oder heimlicheren, sichereren Mittel gibt, um die existierende Grundlage der Gesellschaft auf den Kopf zu stellen, als eine Korruption der Währung... Der Vorgang bezieht alle versteckten Kräfte des Wirtschaftsrechtes auf Seiten der Zerstörung ein und tut dies auf eine Art und Weise, die kein Mann unter Millionen je diagnostizieren könnte."

Weder Keynes noch Lenin hätten sich jedoch das Ausmaß der Währungsabwertung vorstellen können, das weltweit als Resultat der Pandemie stattfindet. Doch obgleich Keynes richtig lag, was die Abwertung der Währung angeht, so lag er falsch, was die Fähigkeit der Öffentlichkeit angeht, das Problem zu identifizieren.

Scheinbar verstehen nicht nur viele Menschen das Problem, sondern wissen auch, wie man sich am Besten in Sicherheit bringt. Explosives Wachstum der Goldnachfrage auf weltweiter Basis war das Resultat - gezeigt im unteren Chart, die Performance des Goldes versus Top-Währungen der Welt. In den vergangenen fünf Jahren (zum Stand von Ende August) ist Gold in sechs der weltweit führenden Währungen gestiegen - indischen Rupien (+92,19%); chinesischen Yuan (+87,0%); US-Dollar (+74,05%); britischen Pfund (+100,77%); europäischen Euro (+62,5%) und japanischen Yen (+50,52%).

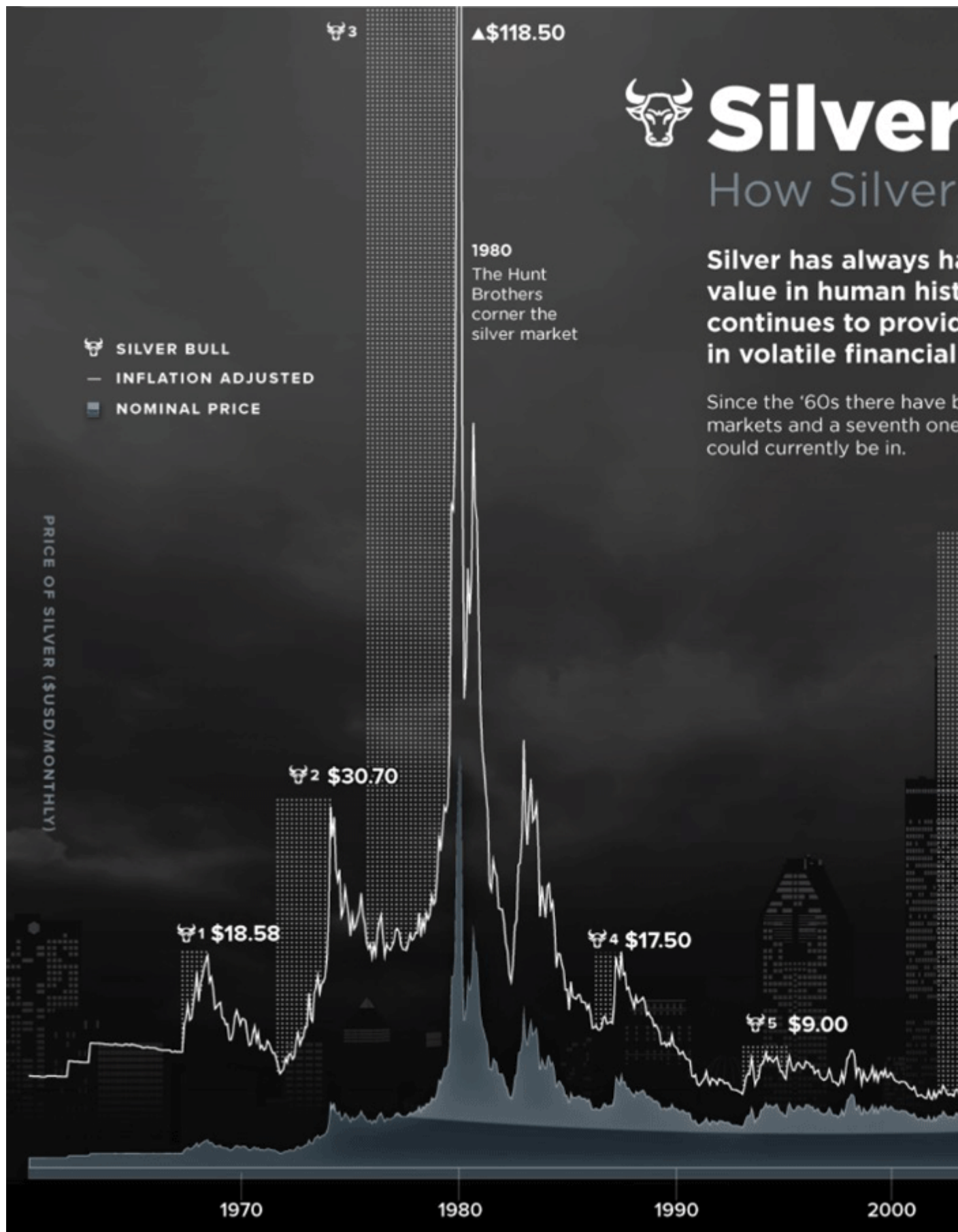


Es wäre nachlässig von uns, keinen kurzen Absatz über die umwerfende Entwicklung des Silbers im bisherigen Jahr einzubinden. Während dieser Artikel geschrieben wird, ist der Goldpreis im bisherigen Gesamtjahr um 26,25% gestiegen, während Silber um 47,66% gestiegen ist. In den letzten zwölf Monaten ist der Silberpreis um 37,25% im Vergleich zu den 24,75% bei Gold bestiegen. Henry Allen von der Deutschen Bank hob kürzlich hervor, dass Silber 2020 bisher das Asset mit der besten Leistung war und sogar den NASDAQ überholt hat.

"Der Anstieg des [Silberpreises] im Juli spiegelte das erneuerte Interesse der Kleinanleger wider, die möglicherweise aus dem Goldmarkt gedrängt wurden", so berichtet die in Deutschland gelegene Scheideanstalt Heraeus. "Juli stellte einen der besten Monaten für Silber dar, das seine stärkste monatliche Preiszunahmen seit 1979 verzeichnete.

Zuflüsse zu Silber-ETFs überholen Gold nun schon seit einigen Wochen. Das führte dazu, dass das Gold-Silber-Verhältnis zurück auf 71 gefallen ist. Die industrielle Nachfrage erholt sich, doch die Investornachfrage muss nachhaltig sein, damit sich diese überdurchschnittliche Leistung fortsetzen kann. Da die wirtschaftliche Prognose noch immer unsicher aussieht, könnten weitere Stimuli-Maßnahmen der

Regierungen oder Zentralbanken die Investoren bei Silber halten. Der Preis soll sich für den Rest des Jahres erwartungsgemäß innerhalb einer Spanne zwischen 22,5 und 35 Dollar je Unze bewegen."



Abschließender Gedanke

"Eine kürzliche Umfrage von 1.000 Menschen", so schreibt Ruchir Sharma in einem Kommentar der New York Times mit Titel Why is Everyone Buying Gold?, "fand heraus, dass einer von sechs Amerikaner in den letzten drei Monaten Gold oder andere Edelmetalle erworben hat, und dass einer von vier ernsthaft darüber nachdachte. Auf Robinhood, der populären Online-Handelsplattform, hat sich die Anzahl an Nutzern, die zwei der größten Goldfonds besitzen, seit Januar verdreifacht.

Es scheint, als wären wir nun alle Goldenthusiasten." Der letzte Wortlaut ist eine Verdrehung und ein Kontrapunkt von Richard Nixons Deklaration "Wir sind alle Keynesianer", als man sich vor fast 50 Jahren vom Goldstandard abwandte... Wir scheinen nun eine neue Ära für Gold (und Silber) zu betreten, sollte Sharma richtigliegen - doch es ist sehr zweifelhaft, ob wir uns allzu bald von der keynesianischen Doktrin abwenden werden.

© Michael J. Kosares
[USAGOLD](#) / Centennial Precious Metals, Inc.

Der Artikel wurde am 04.09.2020 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/463931--Das-Gesetz-der-langfristigen-Zeitpraferenz-und-des-Goldbesitzes.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).